

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 24. Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf (OSR WX/024/2021)

am Montag, 19. Juli 2021,

19:00 Uhr

**im Bürgerhaus Langebrück, großer Saal,
Hauptstraße 4, 01465 Dresden**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 20:40 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender/Ortsvorsteher
Dipl.-Ing. (FH) Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU
Andreas Fleischer
Falk Quittel
Torsten Schäfer

Mitglied Liste Sportfreunde für Weixdorf
Christoph Haufe
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Placzek

Mitglied Liste Zusammen für Weixdorf
Anke Kästner
Konrad Kästner
Annett Wesolek

Verwaltungsmitarbeiter
Lutz Biastoch

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Dr. Eva-Maria Stegemann entschuldigt

Mitglied Liste DIE LINKE
Dr. Holger Viergutz entschuldigt

Mitglied Liste Sportfreunde für Weixdorf
Steve Grünberg entschuldigt
Peter Pordzik entschuldigt

Verwaltung:

Herr Biastoch

Gäste:

Ulrike Caspary

Bündnis 90/Die Grünen

Schriftführer/-in:

Sabine Großer

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Bestätigung der Tagesordnung und Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle
- 3 Bestätigung der Sitzungstermine 2022 **V-WX0126/21
beschließend**
- 4 Auswertung Geschwindigkeitsmessanlage Königsbrücker Landstraße
BE: Herr Biastoch- Verwaltungsstelle WX/LB
- 5 Stadtratsvorlagen/Stadtratsanträge zur Beratung
- 5.1 Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft **A0213/21
beratend**
- 6 Informationen des Ortsvorstehers
- 7 Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat
- 8 Anfragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

nicht öffentlich

- 9 Sonstiges

öffentlich**1 Bestätigung der Tagesordnung und Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung**

Der Ortsvorsteher Herr Ecke begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Als Gast für den TOP 5.1 ist Frau Caspary von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen geladen. Sie ist zu Beginn der Sitzung noch nicht anwesend.

Zur Tagesordnung werden keine Anträge gestellt, die Tagesordnung wird somit vom Ortschaftsrat bestätigt.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den Ortschaftsräten/innen mit der Einladung zugegangen.

Es wird festgelegt, dass die von Ortschaftsrätin Frau Kästner beantragten redaktionellen Änderungen eingearbeitet werden. Danach wird die Niederschrift von den in der Sitzung am 28.06.2021 festgelegten Ortschaftsräten/innen unterschrieben. Für die heutige Sitzung werden Ortschaftsrat Herr Kästner und Ortschaftsrat Herr Placzek zur Mitzeichnung festgelegt.

2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst. Der Ortsvorsteher Herr Ecke informiert zu folgenden Beschlüssen:

- Die Beschlusskontrolle zu V-WX0120/21, Beschluss im Umlaufverfahren- Vereinsförderung 2021, pauschale Zuwendung für Kinder, Jugendliche und Seniorenarbeit und die Feuerwehr, wurde mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht.
- Die Beschlusskontrolle zu V-WX0122/21, Vereinsförderung 2021-II, wurde ebenfalls mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht.

Abstimmungsergebnis:

3 Bestätigung der Sitzungstermine 2022**V-WX0126/21
beschließend**

Der Ortsvorsteher Herr Ecke stellt die Vorlage „Bestätigung der Sitzungstermine 2022“ vor. Alle Mitglieder des Ortschaftsrates haben diese Vorlage erhalten. Die heute nicht anwesende Ortschaftsrätin Frau Dr. Stegemann, hat folgenden Hinweis gegeben. Sie stellt fest, dass die Sitzungen im Februar und April unmittelbar nach den Ferien geplant sind. Die Unterlagen kämen dann mit den Einladungen in den Ferien, dies findet sie unglücklich für die Vorbereitung der Ortschaftsräte/innen zur Sitzung. Herr Ecke erläutert, dass die Sitzungen immer in Abstimmung mit den Sitzungen in Langebrück und Schönborn geplant werden müssen. Herr Ecke eröffnet die Diskussion zu Anregungen und Wünschen zum Sitzungsplan 2022. Ortschaftsrätin Frau Kästner stellt fest, dass die Abstände einiger Sitzungen sehr unterschiedlich sind. Zweimal findet die Sitzung bereits nach drei Wochen statt, das ist für die Vorbereitung sehr kurz. Andererseits sind die elf Wochen von der Juli-Sitzung zur September-Sitzung zu lang. Der Abstand der Sitzung im Dezember 2021 zur Sitzung im Januar 2022 ist ebenfalls sehr lang. Ortschaftsrätin Frau Kästner stellt einen Änderungsantrag, dazu verteilt sie ihre Ausarbeitung zur Änderung einiger Termine und begründet diese. Der Ortschaftsrat verständigt sich, heute nicht zu beschließen und vertagt die Vorlage auf die Sitzung im September. Die Verwaltungsstelle wird die Änderungsvorschläge prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

**4 Auswertung Geschwindigkeitsmessanlage Königsbrücker Landstraße
BE: Herr Biastoch- Verwaltungsstelle WX/LB**

Herr Ecke übergibt Herrn Biastoch das Wort.

Herr Biastoch berichtet, dass die Geschwindigkeitsmessanlage Anfang Mai 2021 erworben wurde, so dass nunmehr eine Auswertung über zwei Zeitintervalle vom 18.05.2021- 15.06.2021 und vom 15.06.2021- 09.07.2021 möglich ist. Er weist darauf hin, dass die Anlage nicht geeicht ist und dass dies bei der Bewertung zu beachten ist. Die Zählung der Verkehrsmenge weist deutliche Differenzen zur letzten offiziellen Verkehrszählung des Straßenbaulastträgers auf, die die dreifache Menge an durchfahrenden Fahrzeugen erfasst hat. Die Fahrzeugmenge beträgt 1684 bzw. 1811 Fahrzeuge pro Tag stadtwärts.

Die Verkehrsspitzen stadtwärts liegen zwischen 15.00 bis 19.00 Uhr. Nur 10-11% der Fahrzeuge hielten die Streckengeschwindigkeit von 30km/h ein. Ca. die Hälfte aller Fahrzeuge fahren weniger als 40km/h, weitere 37% weniger als 50km/h.

In der Diskussion wurde kritisiert, dass die Anlage zu „scharf“ geschaltet sei. Die Verwaltungsstelle wird gebeten, die Anlage zu prüfen.

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5 Stadtratsvorlagen/Stadtratsanträge zur Beratung

5.1 Tempo 30 als Regelhöchstgeschwindigkeit in einem Stadtgebiet erproben – für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft A0213/21 beratend

Der Ortsvorsteher Herr Ecke begrüßt Frau Caspary von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Frau Caspary erläutert, dass bereits vor zwei Jahren ein Antrag von den Fraktionen CDU/CSU und SPD im Bundestag eingebracht wurde, den Kommunen durch eine Veränderung der gesetzlichen Vorgaben zu erleichtern, innerorts Geschwindigkeitsbeschränkungen von Tempo 30 km/h unabhängig von besonderen Gefahrensituationen anzuordnen. Es sind zudem mehr Fahrradfahrer unterwegs und gleichzeitig steigt die Unfallquote. Das Ziel des Antrages ist, Sicherheit speziell für Fahrradfahrer und Familien zu schaffen und im Ergebnis auch etwas für den Klimaschutz zu tun. Derzeit ist es so, dass Tempo 30 erst eingeführt werden kann, wenn man beweist, dass dort ein Unfallschwerpunkt ist. Vor Schulen und Kita`s konnte die Stadt Dresden bereits Tempo 30 ohne diese Regelung umsetzen. Ansonsten ist dies noch nicht möglich. Es wurde vom Bundestag festgelegt, dass Modellprojekte innerhalb von Deutschland durchgeführt werden sollen. Der Beschluss ist da. Die Umsetzung ist aber bis jetzt noch nicht passiert. Dazu haben sich verschiedene Städte zusammengeschlossen und wollen sich gerne dafür einsetzen, dass dieser Beschluss auch umgesetzt wird und die Städte Modellprojekte ausschreiben können. In Dresden wurde entschieden, dass dieser Antrag an alle Stadtbezirksräte und Ortschaftsräte gehen soll. In der Zwischenzeit haben sich sieben Städte zusammengeschlossen und gemeinsam ein Papier verabschiedet, indem sie fordern, dass dieser Beschluss des Bundestages umgesetzt werden soll. Das ändert nichts daran, dass Dresden immer noch im Nachhinein unterschreiben könnte um den Willen zu bekunden, dass wir dies ebenfalls umsetzen wollen. Der Antrag beinhaltet die „Aufforderung an den Oberbürgermeister“, sich mit Leipzig und den sieben weiteren Städten und dem Deutschen Städtetag zusammenzuschließen, um den Beschluss des Bundestages umzusetzen. In dem Antrag geht es weiterhin darum, dass ein Gebiet gefunden werden soll, in dem das Modellprojekt umgesetzt und durchgeführt werden kann. Das wird in wissenschaftlicher Begleitung durchgeführt und ausgewertet. Es soll der Einfluss auf Verkehrsströmungen, Verkehrssicherheit, auf den öffentlichen Verkehr und auf die Schadstoffemission geprüft werden. Durch Tempo 30 hätte Dresden mehr Lebensqualität, es wird deutlich ruhiger, die Luft ist besser und es gibt weniger Herz/Kreislaufkrankungen. Es gibt dann deutlich weniger Verkehrszeichen. Herr Ecke bedankt sich bei Frau Caspary für ihren Vortrag und gibt die Diskussion frei. In der Diskussion werden die Vor- und Nachteile durch die Ortschaftsräte/innen deutlich gemacht.

- Ortschaftsrat Herr Haufe weist auf die Wichtigkeit der „grünen Welle“ hin, damit nicht immer der ganze Verkehrsfluss zum Halten gezwungen wird, durch einen Bürger, welcher auf die Fußgängerampel gedrückt hat. Das klingt interessant, Frau Caspary nimmt das mit.
- Ortschaftsrätin Frau Kästner interessiert sich für den Ort des Modellprojektes in Dresden. Weixdorf wird es höchstwahrscheinlich nicht. Den Ort der Durchführung des Modellprojektes wird die Stadtverwaltung auswählen.
- Ortschaftsrat Herr Fleischer spricht die erwähnte Erleichterung der Überquerung der Straßen an. Das ist sicherlich aus Sicht der Fußgänger so, aber als Autofahrer bezweifelt er dies. Im Antrag steht, dass unbedingt die DVB mit eingebunden werden soll, das schränkt die Findung des Ortes für das Projekt schon ein.
- Herr Fleischer verweist noch auf den Lieferverkehr. Er betont, dass auch die Ampelschaltung geändert werden müsste. Stehende Autos verursachen genauso viel Qualm, wie ein fahrendes Fahrzeug. Frau Caspary ist der Meinung, dass viel mehr Verkehrsteilnehmer auf das Fahrrad, oder den öffentlichen Nahverkehr umsteigen werden, da sie sich sicherer fühlen. Dadurch nimmt der Schadstoffausstoß ab und das hat dann Umwelterfolge.
- Der Ortsvorsteher Herr Ecke gibt ein Statement ab. Er hält eine Reduzierung der Regelhöchstgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften von Tempo 50 auf Tempo 30 km/h für unnötig und unangemessen. Man muss auch an die arbeitende Bevölkerung denken. Es ist keine Notwendigkeit zu erkennen, da in Dresden bereits auf 90% des Nebenstraßennetzes Tempo30 oder Tempo 20 gelten. Herr Ecke erläutert, dass es derzeit bereits verschiedene Forschungsprojekte im Auftrag des Bundesumweltamtes für eine Prüfung der Angelegenheit gibt. Der Abschluss dieses Projektes ist für 2023 geplant. Warum soll Dresden noch ein zusätzliches Projekt finanzieren? Diese Projekte kosten eine Menge Geld und Aufwand. In dem Antrag sind weder die Kosten dargestellt, noch gibt es eine Aussage zu den personellen Voraussetzungen. Baubürgermeister Stefan Kühn (B90/Die Grünen) verweist in seiner Stellungnahme zu dem Antrag auch auf die Gefahr hin, dass die aufwändigen Modellprojekte ins Leere laufen, wenn der Bundesgesetzgeber nicht die Voraussetzungen schafft.
- Einige Mitglieder des Ortschaftsrates diskutieren über die Durchschnittsgeschwindigkeit, über notwendige Übergänge, Radwege, die Kosten und die Konsequenzen der Einführung dieses Modellprojektes.
- Ortschaftsrat Herr Quittel fasst zusammen, nach seiner Meinung ist der Antrag mit den Erläuterungen nicht übereinstimmend. Er empfiehlt dem Ortschaftsrat, den Antrag abzulehnen.

Herr Ecke übergibt das Schlusswort Frau Caspary. Sie geht auf die Diskussion ein und fasst noch einmal das Ziel zusammen. Zur Finanzierung kann sie keine Angaben machen. Die Stellungnahme vom BM Kühn kenne sie nicht.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. sich gemeinsam mit der Stadt Leipzig, weiteren Städten und dem deutschen Städtetag für die Umsetzung des Beschlusses vom 17.1.2020 im Deutschen Bundestag zur Erprobung eines generellen Tempolimits von 30 km/h in Modellprojekten einzusetzen;

2. die Rahmenbedingungen für den Modellversuch zur testweisen Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts in mindestens einem abgegrenzten Stadtgebiet zu untersuchen, den Inhalt einer wissenschaftlichen Begleitung abzustimmen, sowie den Modellversuch anschließend durchzuführen;
3. bis 31.10.2021 dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften einen Vorschlag zu unterbreiten, welche abgegrenzten Stadtgebiete in Dresden für diesen Modellversuch geeignet wären;
4. sich im Rahmen der Definition des Modellversuches dafür einzusetzen, dass der Versuchsaufbau so gewählt wird, dass neben der Betrachtung der Verkehrsströme auch Veränderungen in der Verkehrssicherheit und die Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr und die Höhe der Schadstoffemissionen untersucht werden;
5. die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) in die Gestaltung des Verkehrsversuches einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 3 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0

6 Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher informiert zu folgenden Themen:

- Die Bilder aus den betroffenen Gemeinden der Hochwasserkatastrophen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen sind erschreckend und erinnern an 2002. Damals sind viele Spenden aus den alten Bundesländer und unserer Partnergemeinde Brühl eingegangen. Die Menschen aus den Katastrophengebieten brauchen jetzt unser aller Hilfe. Dazu wurde durch die Landeshauptstadt ein Spendenkonto geschaltet. Einsatzkräfte aus Sachsen sind bereits vor Ort, auch die freiwillige Feuerwehr aus Weixdorf bereitet sich auf einen Einsatz vor. Herr Ecke bittet um Unterstützung.
- Nach der Fußball-EM, steht nun mit den Olympischen Spielen ein neues großes Sportereignis an. Karl Bebendorf aus Weixdorf wird Deutschland im 3000 Meter Hindernislauf vertreten. Herr Ecke wünscht ihm eine gute Reise, alles Gute und viel Erfolg.
- Ausgehend der Diskussion in der letzten Sitzung des Ortschaftsrates, wurde der Ablaufplan der Vorlage "Förderrichtlinie des Ortschaftsrates Weixdorf" etwas gelockert. Die Zuarbeiten der Fraktionen erbittet der Ortsvorsteher bis 06.08.2021. Die Vorberatung in der nicht öffentlichen Sitzung empfiehlt er im September. Die zweite Lesung soll im Oktober stattfinden.

Der Ortsvorsteher informiert zu folgenden Baumaßnahmen:

- Aus Gründen einer angeordneten Vollsperrung gab es vorige Woche Ärger unter der Anwohnerschaft der Bergsiedlung. Herr Ecke dankt der Verwaltungsstelle für die Lösung

des Problems. Leider haben die Mitarbeiter der Verwaltungsstelle immer wieder das Problem, dass sie für Fehlentscheidungen der Fachämter persönlich angegriffen werden. Er wünscht sich künftig mehr Sachlichkeit und Zurückhaltung.

- Herr Ecke hatte in der vorletzten Ausgabe der Weixdorfer Nachrichten bereits von dem Erhalt des Waldweges entlang der Linie 7 zwischen Fuchsberg und Eisenbahnbrücke berichtet. Frau Bürgermeister Jähnigen hat auf das Schreiben des Ortsvorstehers reagiert und einen Kompromiss vorgeschlagen. Gelöst ist das Problem dadurch aber noch nicht. Alle Beteiligten, einschließlich Eigentümer Forst sind sich zum Erhalt des Weges einig. Eine Vorortbegehung mit der Verwaltungsstelle wird es geben.
- Die Baumaßnahme am Radeberger Weg ist fertig. Sie wurde am 15.07.2021 beendet. Herr Ecke spricht seinen Dank der Verwaltungsstelle aus, dass es gelungen ist, das Straßen- und Tiefbauamt mit ins Boot zu holen, sodass nicht nur ein Teil, sondern der gesamte Weg saniert werden konnte.
- Zum Bauvorhaben der Stadtentwässerung im OT Fuchsberg: Der Kanalbau im Eigenheimweg ist beendet. Nun folgt der Straßenbau. Die Bauzeit wird ca. zwei bis drei Wochen dauern. Danach folgt der letzte Abschnitt Kanal- und Straßenbau Am Seifzerbach vom Eigenheimweg bis ca. Fuchsbergklause. Das Ende der Baumaßnahme wird September 2021 sein.
- Die Herstellung des Wirtschaftsweges am Lausenbach in Höhe des Kugelgenweges ist beendet.
- Die Lausenbachumverlegung in Höhe Pfarrgarten ist ebenfalls beendet, dort müssen noch die Ansaatarbeiten vorgenommen werden.
- Bei dem Ersatzneubau Durchlass Kugelgenweg/Lausaer Kirchgasse, wurden bisher die vorbereitenden Baumaßnahmen für die Medienverlegung im Durchlassbereich und dem Straßenzug durchgeführt. In der 29. Kalenderwoche wird die Herstellung der Medienquerung als Düker unter dem Bachbett vorgenommen. Ab der 30. Kalenderwoche beginnt die Herstellung der Baugrube und die Medienumbindungen. Danach folgt die Verlegung der Durchlasselemente. Trotz der Schwierigkeiten mit dem Medienbestand liegen wir gut im Zeitplan.

Abstimmungsergebnis:

7 Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

- Ortschaftsrätin Frau Kästner bittet um die Veröffentlichung einer Übersicht der Fachämter in den Weixdorfer Nachrichten. Diese Übersicht sollte auch auf der Internet Seite von Weixdorf veröffentlicht werden. Frau Großer weist darauf hin, dass einmal jährlich eine

große Übersicht „Dresdner Wegweiser durchs Rathaus“ mit dem Dresdner Amtsblatt geliefert wird.

- Ortschaftsrat Herr Haufe fragt nach neuen Informationen zur Sanierung des Lausenbaches zwischen Königsbrücker Landstraße und Kugelgenweg. Dazu antwortet Herr Biastoch. Bezüglich des Bachlaufes selbst war keine Baumaßnahme geplant. Ziel der Baumaßnahme war den Wirtschaftsweg anzulegen.
 - a. zur Betreibung des Schmutzwasserkanals
 - b. zur Pflege der kommunalen FlächenUnd das ist erledigt.
Herr Ecke plant mit Herrn Biastoch eine Vorort Begehung.
- Ortschaftsrat Herr Placzek fragt an, ob es bei dem Kita- Bau schon Informationen in Bezug auf die Planung und Finanzierung gibt. Herr Ecke antwortet, dass keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Wir werden nachfragen, wenn die Vorlage zum Haushalteckwertebeschluss vorbereitet wird.
- Ortschaftsrat Herr Fleischer spricht die Kreuzung Königsbrücker Landstraße/ Altfriedersdorf an. Es sind Vorschläge gekommen, dort einen „Huckel“ auf die Straße zu installieren. Er vertritt die Meinung, dass über so ein Hindernis niemand mit 50 Kilometer pro Stunde drüberfährt. Dazu antwortet Herr Biastoch, wenn sogenannte „Bodenwellen“ gemeint sind, so werden diese Errichtungen von der Stadt Dresden aus Haftungsgründen abgelehnt. Herr Fleischer schildert noch einmal die Verkehrslage an der Kreuzung. Herr Ecke bittet Herrn Fleischer die Situation schriftlich an Herrn Biastoch zu schicken. Das sagt Herr Fleischer zu.
- Ortschaftsrätin Frau Kästner spricht die Anpflanzung eines Jahrgangsbaumes für die in 2020 geborenen Kinder an. Dazu hat sie einen Antrag vorbereitet. Sie möchte gern eine solche Tradition für Weixdorf ins Leben rufen. Frau Kästner trägt den Antrag vor. Sie schlägt vor, diesen Antrag in der Septembersitzung zu besprechen.
- Ortschaftsrätin Frau Kästner spricht das von Ortschaftsrat Herrn Schäfer aufgestellte Teelicht an. Sie betont, dass es sich aus Sicht der Vertreter von ZWx um ein Demonstrationmittel handelt und dass sie dies nicht gut finden. Da es zu keinem Konsenz in dieser Sache kommt, stellt Frau Kästner einen Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung. Da die Geschäftsordnung erst am 31.05.2021 verabschiedet wurde, kann der Antrag erst in einem halben Jahr behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

8 Anfragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

Frau Richter spricht die Baustelle auf der Bergsiedlung an. Sie dankt der Verwaltungsstelle für die schnelle Räumung der nichtgenehmigten Verkehrszeichen und die Informationen an die Bürger, zur Dauer der Baumaßnahme.

Der Verwaltungsstellenleiter Herr Biastoch erläutert, dass die Sperrung die Auswirkung mehrerer unglücklicher Verwaltungsentscheidungen ist, die in der Vergangenheit liegen. Der damalige Gemeinderat hat 1996 den Verbindungsweg Bergsiedlung/Radeberger Weg als beschränkt öffentlich eingestuft. Die Stadt Dresden hat später eine zusätzliche Zweckbestimmung als Rad- und Gehweg angeordnet. Die Beschilderung folgte dann dieser Widmung und seitdem ist der Weg für Kraftfahrzeuge gesperrt. Jede Vollsperrung wird damit zum Problem. Die Verwaltungsstelle hat jetzt einen Antrag auf Umwidmung gestellt, der den alten Zustand wiederherstellen soll. Sollte der Antrag nichts bringen, wird die Unterstützung des Ortschaftsrates benötigt.

Abstimmungsergebnis:

Dipl.-Ing. (FH) Gottfried Ecke
Vorsitzender

Sabine Großer
Schriftführerin

Herr Placzek
OSR-Mitglied

Herr Kästner
OSR-Mitglied